



Thermentot

ui, da hab ich was angerichtet. Tut mir leid, dass ich euch da so in die Irre geleitet hab.

das mit den 50 Seiten war nur eine Art Platzhalter, der andeuten sollte, dass ich nicht gleich (=auf den erten Seiten) mit dem Verbrechen einsteigen will). Es wird keine 50 Seiten dauern. Im Spital (nächste Szene) erfährt der G. das erste Mal, dass "etwas" passiert is (der gauklersche Knochen?), denkt sich erst einmal nur: "zum Glück geht mich das nix an". Im Laufe der Zeit wird er dann immer weiter reingezogen.

Soraya,

lass mich noch ein bisserl nachdenken, dann antwort ich. So weit ich das erkannt hab sind da zwei ganz wichtige Anmerkungen von dir.

Gaukler,

Zitat: Der Vorteil wäre, dass der Leser dann schon etwas hat, mit dem er arbeiten kann und er nimmt es dir daher weniger krumm, wenn die nächsten 30-50 Seiten eher ereignislos sind, solange sie ansprechend und liebevoll geschrieben sind.

auch das eine Überlegung wert, aber eben einen Prolog wollt ich unter allen Umständen vermeiden, weil methodisch so ausgelutscht.

lgl

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).